



Medienmitteilung

Abstimmungen zur Masseneinwanderungsinitiative

JA zum Start in eine unsichere Zukunft

Die Junge BDP Schweiz nimmt mit grosser Enttäuschung das Resultat der Stimmbürger an der Urne zur Kenntnis und fordert die politischen Akteure der Masseneinwanderungs-Initiative auf, konkrete Beispiele zur Umsetzung der Initiative zu liefern.

Das klare Ja zur Masseneinwanderungsinitiative der SVP an der Urne beunruhigt und enttäuscht die Junge BDP. Einmal mehr wurden die Migranten in den Vordergrund gestellt, anstatt das Gesamtbild beachtet wurde. Weiter findet es die Junge BDP eine erschreckende Entwicklung, dass mit immer stärkerer Angstmacherei weiterhin eine politische Mehrheit gefunden wird.

Die JBDP befürchtet nun folgenschwere Zeiten für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz. Durch die Annahme dieser Initiative ist für die Investoren keine Planungssicherheit gewährt, was dazu führt, dass nicht mehr in der Schweiz investiert wird. Da ist sich die JBDP sicher. Auch die Teilnahme an internationalen Forschungsprogrammen wie Horizon2020 wird nun gefährdet sein und auch zukünftigen Teilnahmen an solchen Programmen der Europäischen Union sehen wir pessimistisch entgegen. Die kommende Generation wird stark beeinträchtigt werden bei der Suche von Studien- und Arbeitsplätzen im Ausland.

Die Junge BDP Schweiz fordert deswegen die politischen Akteure dieser Initiative auf, so rasch wie möglich, sowie lösungsorientiert bei der Umsetzung dieser Initiative mitzuarbeiten. Des Weiteren warten wir mit Ungewissheit die erste offizielle Stellungnahme der Europäischen Union ab.

Auskunft:

Filip Winzap, Präsident JBDP Schweiz, +41 76 367 84 42

Michel Schielly, Generalsekretär JBDP Schweiz, +41 79 533 84 26

9. Februar 2014